

Modellprojekt von BA und GKV - Verknüpfung von Maßnahmen der Arbeits- und Gesundheitsförderung im Setting

Nicolai Bussmann; Fachbereich GS 11

Wissenschaft trifft Praxis 2015, Nürnberg, 25.06.2015



Bundesagentur für Arbeit



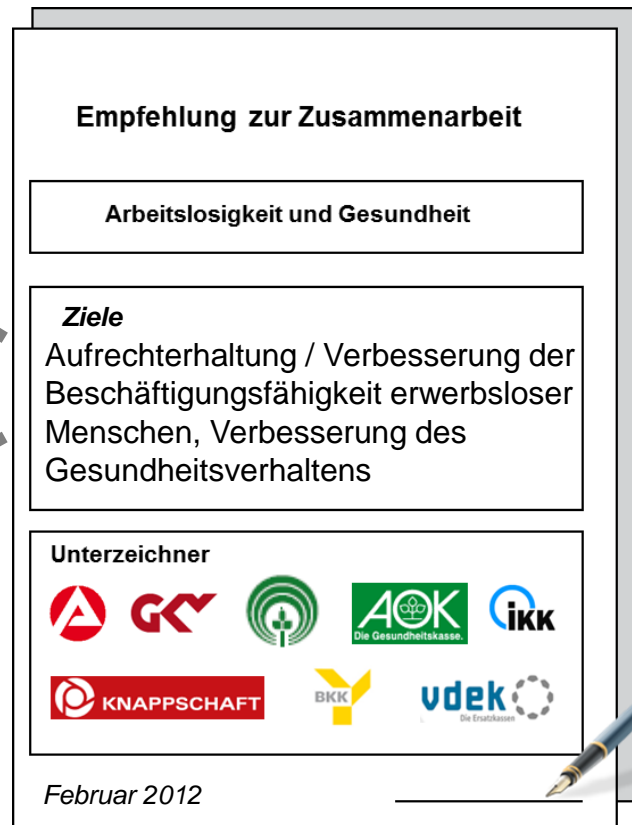
GKV
Spitzenverband

BA und GKV haben gemeinsames Interesse zur Förderung der Gesundheit von erwerbslosen Menschen

Ziele und ausgewählte Handlungsfelder der Kooperationsvereinbarung

Verankerung der Gesundheitsförderung im Vermittlungs- / Beratungsprozess sowie innerhalb der Organisation der BA (BGM)

Verstärkte Verzahnung von Präventionsangeboten der Krankenkassen mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und deren bedarfsorientierte Ausgestaltung für die Zielgruppe

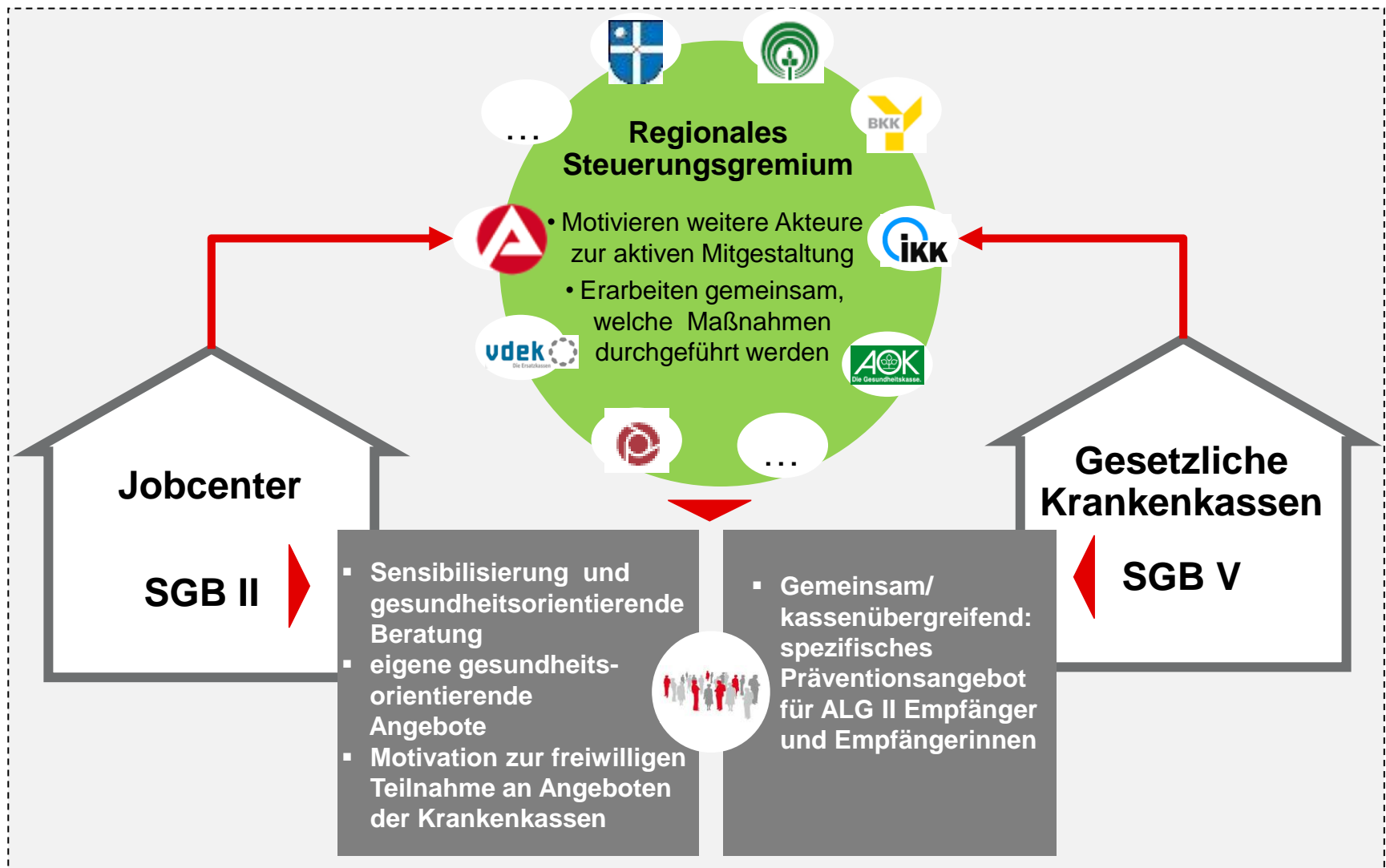


Schaffung von Transparenz über Angebote der Prävention, Formen der Zusammenarbeit

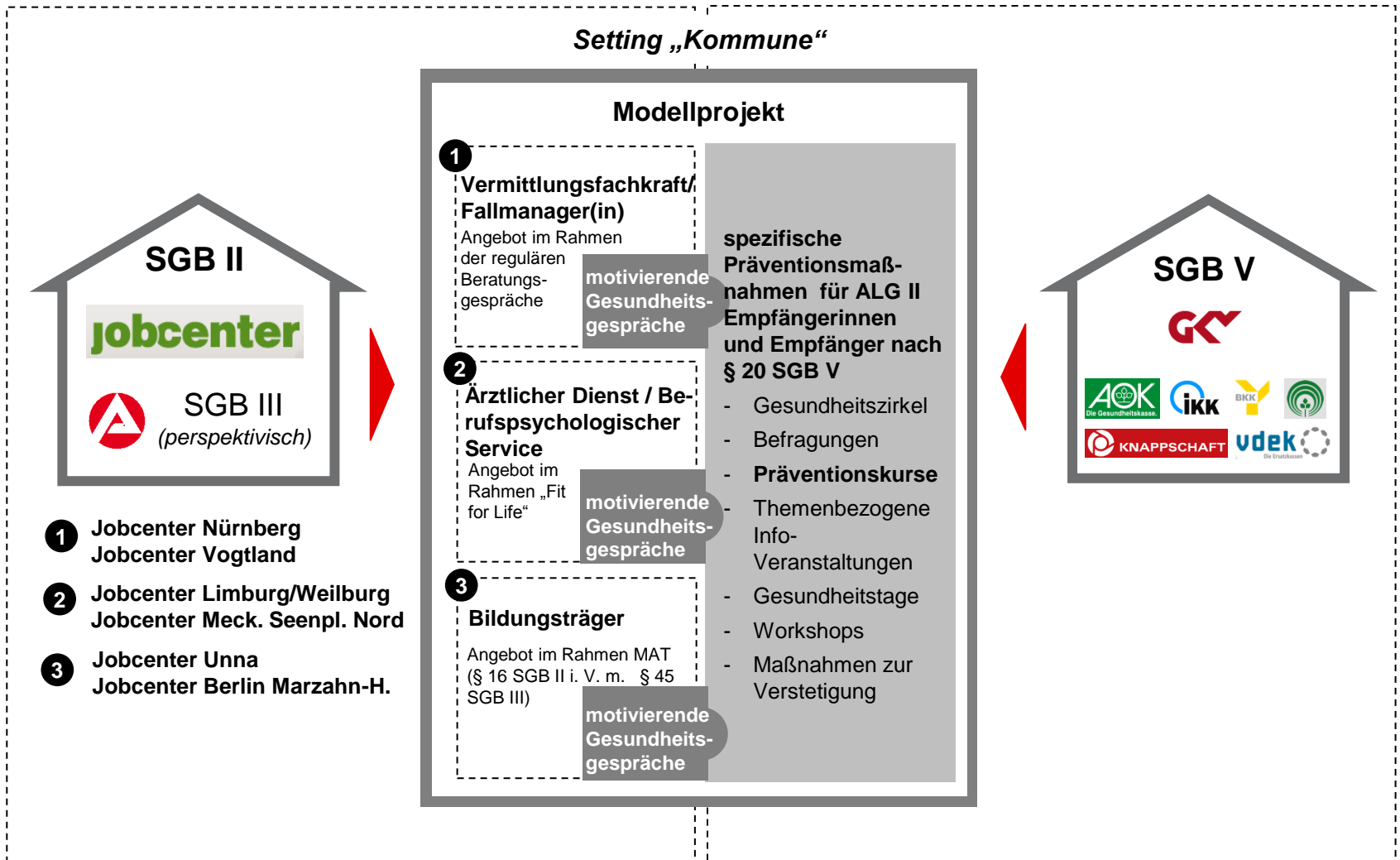
Erleichterung des Zugangs von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zu Maßnahmen der Prävention

Erhöhung der Teilhabe erwerbsfähiger Leistungsberechtigter an Präventionsmaßnahmen

Verknüpfung von Maßnahmen der Arbeitsförderung mit Präventionsangeboten der GKV und Einbettung in den Settingansatz



Erprobung der Zusammenarbeit der SV-Träger und von drei alternativen Zugangswegen zu Maßnahmen der Primärprävention



Evaluationsgegenstände: Trägerzusammenarbeit, MA-Schulung, Kundenerreichung, Kundenbewertung

Kundenbewertung



Gesundheitsverhalten, gesundheitsbezogene Lebensqualität, subjektive Erfolgseinschätzung; Einschätzung der persönlichen Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit

Zusammenarbeit & Netzwerk



Was?	Örtliche Zusammenarbeit Jobcenter, Krankenkassen, weitere Akteure; Abstimmungs- und Beteiligungsprozesse
Wer?	Hochschule der BA, Prof. Guggemos
Wie?	Experteninterviews mit örtlichen Projektverantwortlichen von BA und KK und weiteren Akteuren; Auswertung zusätzlicher Erhebungsinstrumente
Wann?	Anfang, Mitte und Ende der ersten Projektphase

Mitarbeiterbewertung



Einschätzung der eigenen Handlungskompetenz hinsichtlich der Durchführung gesundheitsorientierender Beratung, Wirkung auf die Kundinnen und Kunden

Ausgestaltung der operativen Prozesse



Formen der Verzahnung SGB II-/ SGB V, Zugangswege (IFK, Träger, Fachdienste)

Evaluation

Zusammenführen der Ergebnisse durch BA/ GKV-SV/ HdBA zu gemeinsamem Evaluationsbericht

Ziele und Umsetzung (Stufenkonzept)

Ziele



- Jobcenter, Krankenkassen und weitere Partner **arbeiten in Netzwerken** zusammen
 - **Präventionsmaßnahmen** sind spezifischer **am Bedarf** und unter Berücksichtigung regionaler Strukturen **ausgerichtet**
 - **mehr ALG II-Empfänger/innen** sind für eine aktive Teilnahme an Präventionsmaßnahmen der Krankenkassen **gewonnen**
- **Gesundheit, Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit** der ALG II-Empfänger/innen **aufrechterhalten/verbessern**

Laufzeit

Stufenweise Erprobung gewährleistet praktikables Umsetzungskonzept:

